



Große Twete 5
32683 Barntrup
Tel.: +49 (0)5263 95165
FAX: +49 (0)5263 95166
Email: sekretariat@gymnasium-barntrup.de

Schulinterner Lehrplan

zum Kernlehrplan Wirtschaft – Politik (G9)

Inhaltsverzeichnis

1. Das Fach Wirtschaft-Politik am Städtischen Gymnasium Barntrup	3
2. Bemerkungen zum sprachsensiblen Unterricht.....	5
3. Bemerkungen zum Curriculum der Berufsorientierung	5
4. Bemerkungen zum Medienkompetenzrahmen NRW	6
5. Bemerkungen zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung	7
6. Übersicht der Unterrichtsvorhaben	8
7. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	8
8. Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung	27
9. Lehr- und Lernmittel	30
10. Qualitätssicherung und Evaluation	30

1. Das Fach Wirtschaft-Politik am Städtischen Gymnasium Barntrup

Das Städtische Gymnasium Barntrup

Das Städtische Gymnasium Barntrup hat 1967 seine erste Abiturentia entlassen und ist mittlerweile die einzige weiterführende Schule der Gemeinde Barntrup. In der benachbarten Gemeinde Extertal gibt es seit 2012 eine Sekundarschule.

Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums kommen aus den Gemeinden Extertal und Barntrup, zu denen auch einige Dörfer gehören. Die Schule liegt im grenznahen Raum zu Niedersachsen, weshalb von dort auch immer einzelne Schülerinnen und Schüler zur 5. Klasse oder zur Oberstufe angemeldet werden.

Die Fächer Erdkunde, Geschichte und Wirtschaft-Politik leisten einen gemeinsamen Beitrag zur Entwicklung von Kompetenzen, die das Verstehen der Wirklichkeit sowie gesellschaftlich wirksamer Strukturen und Prozesse ermöglichen und die Mitwirkung in demokratisch verfassten Gemeinwesen unterstützen sollen. Gemeinsam befassen sie sich mit Möglichkeiten und Grenzen menschlichen Denkens und Handelns im Hinblick auf die jeweiligen individuellen, gesellschaftlichen, zeit- und raumbezogenen Voraussetzungen, Bedingungen und Auswirkungen. Durch die Vermittlung gesellschaftswissenschaftlich relevanter Erkenntnis- und Verfahrensweisen leisten sie einen Beitrag zum Aufbau eines Orientierungs-, Deutungs-, Kultur- und Weltwissens. Dies fördert die Entwicklung einer eigenen Identität sowie die Fähigkeit zur selbstständigen Urteilsbildung und schafft damit die Grundlage für das Wahrnehmen eigener Lebenschancen sowie für eine reflektierte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten.

In der Sekundarstufe I des Gymnasiums hat das Fach Wirtschaft-Politik die Aufgabe, bei den Schülerinnen und Schülern *ökonomische und politische Mündigkeit* zu entwickeln. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, ihre Interessen in der heutigen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft mündig zu vertreten, sachkundig zu urteilen und verantwortungsvoll sowie demokratisch zu handeln. Das Fach Wirtschaft-Politik leistet einen Beitrag zur erfolgreichen Bewältigung ökonomisch geprägter Lebenssituationen und bereitet Schülerinnen und Schüler auf individuelle Lebensführung, gesellschaftliche Teilhabe sowie politische Mitwirkung vor.

Auf der Basis unserer Wirtschaftsordnung entwickeln Schülerinnen und Schüler ökonomisches Orientierungs- und Handlungswissen, das grundlegende wirtschaftliche Strukturen und Prozesse verstehbar und mitgestaltbar macht. Vor dem Hintergrund der vielfältigen ökonomischen Herausforderungen in Zeiten der Globalisierung werden die verschiedenen wirtschaftlichen Perspektiven und Rollen im Unterricht eingenommen und thematisiert: Verbraucherinnen und Verbraucher, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,

Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Wirtschaftsbürgerinnen und -bürger. Gleichzeitig sind die Grundlagen der politischen Bildung sowie gesellschaftlicher Strukturen, Prozesse und Phänomene integrale Bestandteile des Faches Wirtschaft- Politik. Ziel ist der Erwerb von politischer Mündigkeit und Demokratiefähigkeit durch aktives Demokratielernen.

Grundlage dieses Demokratielernens sind die Menschenrechte sowie die Verfassung. Demokratie wird dabei zugleich als Lebens-, Gesellschafts- und Regierungsform angesehen. Das Verständnis gesellschaftlicher Grundwerte trägt dazu bei, als Staatsbürgerinnen und -bürger sowie als zivilgesellschaftliche Akteure an der Gesellschaft teilhaben zu können.

Ökonomische und politische Mündigkeit erfordert die Ausbildung fachspezifischer Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz. Entsprechend bereitet der Unterricht durch diskursive, simulative und reale Handlungssituationen auf die Teilnahme an ökonomischen, politischen und sozialen Prozessen vor. Er trägt dazu bei, sich in öffentlichen Angelegenheiten auf einer demokratischen Grundlage zu engagieren und Mitverantwortung für die Aufgaben des Gemeinwesens im Sinne einer gerechten, gemeinschaftsbezogenen, nachhaltigkeitsorientierten und demokratischen Bürger- bzw. Zivilgesellschaft sowie einer damit korrespondierenden Wirtschaftsordnung zu übernehmen. Gemäß dem Bildungsauftrag des Gymnasiums leistet das Fach Wirtschaft-Politik einen Beitrag dazu, den Schülerinnen und Schülern eine vertiefte Allgemeinbildung zu vermitteln und sie entsprechend ihrer Leistungen und Neigungen zu befähigen, nach Maßgabe der Abschlüsse in der Sekundarstufe II ihren Bildungsweg an einer Hochschule oder in berufsqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen.

Im Rahmen des allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule unterstützt der Unterricht im Fach Wirtschaft-Politik die Entwicklung einer mündigen und sozial verantwortlichen Persönlichkeit und leistet weitere Beiträge zu fachübergreifenden Querschnittsaufgaben in Schule und Unterricht, hierzu zählen u.a.

- Menschenrechtsbildung,
- Werteerziehung,
- politische Bildung und Demokratieerziehung,
- Bildung für die digitale Welt und Medienbildung,
- Bildung für nachhaltige Entwicklung,
- geschlechtersensible Bildung,
- kulturelle und interkulturelle Bildung.

Sprache ist ein notwendiges Hilfsmittel bei der Entwicklung von Kompetenzen und besitzt deshalb für den Erwerb einer ökonomischen und politischen Mündigkeit eine besondere Bedeutung. In der aktiven Auseinandersetzung mit fachlichen Inhalten, Prozessen und Ideen erweitert sich der vorhandene Wortschatz und es entwickelt sich ein zunehmend differenzierter und bewusster Einsatz von Sprache. Dadurch entstehen Möglichkeiten, Konzepte sowie eigene Wahrnehmungen, Gedanken und Interessen angemessen darzustellen. Die interdisziplinäre Verknüpfung von Schritten einer kumulativen Kompetenzentwicklung, inhaltliche Kooperationen mit anderen Fächern und Lernbereichen sowie außerschulisches Lernen und Kooperationen mit außerschulischen Partnern können sowohl zum Erreichen und zur Vertiefung der jeweils fachlichen Ziele als auch zur Erfüllung übergreifender Aufgaben beitragen.

2. Bemerkungen zum sprachsensiblen Unterricht

Aufgabe der Fächer der Gesellschaftslehre ist es, einen gemeinsamen Beitrag zur Entwicklung von Kompetenzen zu leisten, die das Verstehen gesellschaftlich wirksamer Strukturen und Prozesse ermöglichen und die Mitwirkung in demokratisch verfassten Gemeinwesen unterstützen sollen. Der Erwerb gesellschaftswissenschaftlicher Grundbildung muss mit einer fachbezogenen Sprachförderung verknüpft werden. Kognitive Prozesse des Umgangs mit Fachwissen, der methodischen Fähigkeiten und der Beurteilung und Bewertung von gesellschaftswissenschaftlichen Sachverhalten und Problemstellungen sind ebenso sprachlich vermittelt wie die Präsentation von Lernergebnissen und der kommunikative Austausch darüber. Solche sprachlichen Fähigkeiten entwickeln sich nicht naturwüchsig auf dem Sockel alltagssprachlicher Kompetenzen, sondern müssen gezielt in einem sprachsensiblen Fachunterricht angebahnt und vertieft werden.

3. Bemerkungen zum Curriculum der Berufsorientierung

Die Schule ist der zentrale Ort für die frühe Berufsorientierung junger Menschen. Zusammen mit den Eltern unterstützt sie die Jugendlichen in dieser sensiblen Lebensphase dabei, ihren beruflichen Orientierungsprozess aufzunehmen und dann auch am Ball zu bleiben. Doch nicht nur das: Mit ihrem Berufsorientierungskonzept gestaltet die Schule den beruflichen Findungsprozess ihrer Schützlinge maßgeblich. Auch das Fach Wirtschaft Politik trägt maßgeblich zur Berufsorientierung durch die Behandlung des Themenfeldes eins in der Erprobungsstufe und des Themenfeldes sechs in der Mittelstufe.

4. Bemerkungen zum Medienkompetenzrahmen NRW

Bildung ist der entscheidende Schlüssel, um alle Heranwachsenden an den Chancen des digitalen Wandels teilhaben zu lassen. Allen Kindern und Jugendlichen sollen die erforderlichen Schlüsselqualifikationen und eine erfolgreiche berufliche Orientierung bis zum Ende ihrer Schullaufbahn vermittelt und so eine gesellschaftliche Partizipation sowie ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht werden. Ziel ist es u.a., sie in einer Gesellschaft, die sich im digitalen Wandel befindet, zu einem sicheren, kreativen und verantwortungsvollen Umgang mit Medien zu befähigen und neben einer umfassenden Medienkompetenz auch eine informatische Grundbildung zu vermitteln.

Das Fach Wirtschaft- Politik wird dazu in folgender Weise seinen Beitrag leisten:

Zu den Medienkompetenzen 1.4. (Datenschutz und Informationssicherheit) und 3.4. (Cybergewalt und Kriminalität) tragen insbesondere folgende Inhaltsfelder bei:

- Inhaltsfeld 5 (Erprobungsstufe): Medien und Information in der digitalisierten Welt
- Inhaltsfeld 4 (Mittelstufe): Identität und Selbstgestaltung

Zu den Medienkompetenzen 3.1 - 3.3 (Kommunikations- und Kooperationsprozesse/ Kommunikations- und Kooperationsregeln/ Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft) tragen insbesondere folgende Inhaltsfelder bei:

- Inhaltsfeld 2 (Erprobungsstufe): Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie
- Inhaltsfeld 5 (Erprobungsstufe) Medien und Information in der digitalisierten Welt

Zu den Medienkompetenzen 5.1. und 5.2. (Medienanalyse/ Meinungsbildung) trägt insbesondere folgendes Inhaltsfeld bei:

- Inhaltsfeld 2 (Mittelstufe): Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Eine konkrete Zuordnung der Kompetenzen findet sich in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben in Kapitel 7.

5. Bemerkungen zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung

Die Verbraucherbildung hat die Entwicklung eines verantwortungsbewussten Verhaltens als Verbraucherinnen und Verbraucher zum Ziel, indem über konsumbezogene Inhalte informiert wird und Kompetenzen im Sinne eines reflektierten sowie selbstbestimmten Konsumverhaltens erworben werden. Dabei geht es vor allem darum, diese Kompetenzen im Zusammenhang mit Konsumententscheidungen als Verbraucherinnen und Verbraucher heranzuziehen und zu nutzen (vgl. Beschluss der KMK "Verbraucherbildung an Schulen", 2013). Die Perspektive der Teildisziplin Politik trägt dazu bei, dass die Lernenden konsumbezogene Strukturen sowie diesbezüglich relevante Probleme und Gegebenheiten, aber auch das Handeln von Individuen und Gruppen unter Berücksichtigung der dahinterliegenden Wertvorstellungen und Interessen verstehen sowie beurteilen können. Sie hilft dabei, ihre Rollen als mündige Bürgerinnen und Bürger in der Demokratie wahrzunehmen und politische, gesellschaftliche sowie ökonomische Prozesse aktiv mitzugestalten. Die Perspektive der Teildisziplin Wirtschaft fördert die Mündigkeit als Wirtschaftsbürgerinnen und -bürger. Durch den Erwerb von ökonomischer Grundbildung werden grundlegende ökonomische Problemlagen und Prozesse verstehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler Urteils- und Handlungskompetenzen in ökonomisch geprägten Lebenssituationen in Haushalt und Beruf entwickeln können. Dabei werden sie befähigt kollektiv und individuell ihre Interessen sowie Rechte wahrzunehmen. Kompetenzentwicklung im verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen stärkt ihre Handlungsfähigkeit auf Konsum- und Faktormärkten. Zum Bereich A (Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht) tragen dabei insbesondere die Inhaltsfelder eins und drei (s.o.) bei. Der Bereich C (Medien und Information in der digitalisierten Welt) wird durch das Inhaltsfeld fünf und der Bereich D durch das Inhaltsfeld drei geschult. Darüber hinaus leistet das Fach Wirtschaft/ Politik durch das Inhaltsfeld acht einen enormen Beitrag zur Verbraucherbildung. Dies beinhaltet die Bereiche A, B, C und D der Rahmenvorgaben.

6. Übersicht der Unterrichtsvorhaben

Jahrgang	Unterrichtsvorhaben
5	UV 1: Was heißt „Wirtschaften“? - Bedürfnisse, Einkommen und Rolle des Geldes UV 2: Kann man Demokratie lernen? - Kinder beteiligen sich in der Schule und der Gemeinde UV 3: Wir haben nur eine Erde! - Die Umwelt geht uns alle an UV 4: Ich fühle mich (nicht) wohl! - Aufgaben und Wandel der Familien, Schule als Lebensraum UV 5: Gut informiert und unterhalten? - Kinder und Medien UV 6: Kinder dieser Erde und ihre Rechte
8	UV 1: Lebensgestaltung von Jugendlichen in der Gesellschaft: selbstbestimmt oder konfliktreich und vorgegeben? UV 2: Sucht hat viele Gesichter UV 3: Ausgetrickst und abgezockt oder mächtig und frei? Jugendliche als (digitale) Verbraucher UV 4: Umgang mit Geld und Schulden UV 5: Beteiligungsformen in der repräsentativen Demokratie: Brauchen sie ein Update?
9	UV 1: Extremismus und Rassismus: Wie sollte die deutsche Demokratie darauf reagieren? UV 2: Welches Verhältnis von Markt und Staat ist für eine soziale und nachhaltige Wirtschaftsordnung anzustreben? UV 3: Zukunft der Arbeitswelt – konfliktreich und riskant oder kooperativ und chancenreich? UV 4: Einkommen und soziale Sicherung – Sollte der Sozialstaat in Deutschland gerechter und zukunftssicherer gestaltet werden?
10	UV 1: Die Europäische Union: „in Vielfalt geeint“ oder dauerhaft in der Krise? UV 2: Die Welt als Markt: Sollte es mehr, weniger oder andere wirtschaftliche Globalisierung geben? UV 3: Friedens- und Sicherheitspolitik: Wie sollen internationale Konflikte gelöst werden?

7. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Die nachfolgenden Tabellen geben einen detaillierten Überblick über die Inhalte der einzelnen Unterrichtsvorhaben, die fachlichen Kompetenzerwartungen, **Lern- und Arbeitsmethoden** des Kernlehrplans sowie die Querverbindungen zu übergeordneten Rahmenvorgaben. Dabei werden die Bezüge zum **Medienkompetenzrahmen NRW**, zum **Europa-** und **Berufsorientierungscurriculum** des SGB sowie zum **sprachsensiblen Fachunterricht** systematisch ausgewiesen.

UV 1: Was heißt „Wirtschaften“? - Bedürfnisse, Einkommen und Rolle des Geldes

Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung		Mögliche methodische Schwerpunkte:	
inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter Funktion des Geldes und Taschengeldverwendung Werbung, Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher 	<p><u>themengebunden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Erkundung Geldinstitut Expertenbefragung Bankmitarbeitende Umfrage Taschengeld Grafiken und Statistiken auswerten Rollenspiel Aufbau eines Supermarktes analysieren eigene Werbung erstellen <p><u>Lern- und Arbeitsmethoden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische, gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5), führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5), stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), begründen ein Spontanurteil (UK 3), beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5), begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische Entscheidungen und Prozesse (UK 6). treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1). 	<p>Mögliche Anknüpfungspunkte gemäß des Medienkompetenzrahmens (MKR): Umfrage Taschengeld (MKR 1.2-1.3)</p> <p>Sprachsensibler Fachunterricht (Erklärung): <u>Themengebundene Fachwörter:</u> Bedürfnis, Bedarf, Gut, Dienstleistung, Waren, Paragraph, Verbraucher/-in, Konsum <u>Leistungsbewertung:</u> Bei der Beurteilung der Schülerbeiträge wird darauf geachtet, ob diese sprachlich korrekt, stilistisch passend und widerspruchsfrei formuliert werden.</p> <p>Berufsorientierung: Bankkaufmann/-frau Werbetexter/-in Grafiker/-in</p>
konkrete Kompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben das Spannungsfeld zwischen den Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (SK), erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs-, Rechenmittel (SK), vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (SK), bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel (UK), beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten (UK), beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten (UK). 		

UV 2: Kann man Demokratie lernen? - Kinder beteiligen sich in der Schule und der Gemeinde

Inhaltsfeld 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie		Mögliche methodische Schwerpunkte:	
<p>inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen, z.B. anhand der Klassensprecherwahl ▪ gemeinsam Entscheidungen treffen ▪ Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen ▪ Aufgaben des Bürgermeisters/der Bürgermeisterin sowie der Kommunalpolitik ▪ Mitsprache-Möglichkeiten für Kinder, ihre Rechte und Pflichten 		<p><u>themengebunden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Expertenbefragung, z.B. Schülersprecher/-in, Politiker/-in ▪ Rollenspiel Schulkonferenz (Rede halten, rollengebundene Diskussion) ▪ Teilnahme Juniorwahl ▪ Parteipäsentationen (Plakate) ▪ Wahlplakate Parteien analysieren ▪ Wahl der Klassensprecher/-in ▪ Prozessdiagramm demokratische Strukturen an unserer Schule <p><u>Lern- und Arbeitsmethoden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben grundlegende fachbezogene politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnung-/Deutungswissens (SK 1), ▪ erläutern in elementarer Form politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), ▪ benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), ▪ beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5), ▪ erschließen mithilfe verschiedener digitaler/analoger Medien und elementarer Lern-/Arbeitstechniken politische, gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2), ▪ identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), ▪ stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), ▪ präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7), ▪ begründen ein Spontanurteil (UK 3), ▪ erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4), ▪ beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5), ▪ vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4). 	<p>Mögliche Anknüpfungspunkte gemäß des Medienkompetenzrahmens (MKR):</p> <p>eigenständige Recherche und Internet kritisch nutzen (MKR 2) Wahlwerbung analysieren (MKR 5.2)</p> <p>Sprachsensibler Fachunterricht (Erklärung):</p> <p><u>Themengebundene Fachwörter:</u> Demokratie, Partizipation, Abgeordneter, Repräsentant, Bürgermeister/-in, kommunal</p> <p><u>Leistungsbewertung:</u> Bei der Beurteilung der Schülerbeiträge wird darauf geachtet, ob diese sprachlich korrekt, stilistisch passend und widerspruchsfrei formuliert werden.</p> <p>Berufsorientierung: Bürgermeister/-in Ratsmitglied</p>
<p>konkrete Kompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern in Grundzügen Aufbau und Aufgaben von Städten/Gemeinden (SK), ▪ erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülervertretung (SK), ▪ beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene (SK). 		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule (UK), ▪ begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (UK), ▪ ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen (UK). 		

UV 3: Wir haben nur eine Erde! - Die Umwelt geht uns alle an

Inhaltsfeld 3: Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft		Mögliche methodische Schwerpunkte:	
inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Handels- und Lebensweisen Müll als besondere Belastung für die Umwelt Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, z.B. bei Fridays for Future 	<p><u>themengebunden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Mystery Meeresverschmutzung Müll trennen Recherche Umweltschutz am SGB Interviews mit Schulleitung, SV-Vertreter/-innen, Fr. Fröbrich Szenario-Technik <p><u>Lern- und Arbeitsmethoden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische, gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs-/ Deutungswissens (SK 1), beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2), identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5), beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), ermitteln unterschiedliche Positionen und deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4), beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5), treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3). 	<p>Sprachsensibler Fachunterricht (Erklärung):</p> <p><u>Themengebundene Fachwörter:</u> Nachhaltigkeit, Nicht-Regierungsorganisation, Demonstration, Ressourcen, Ökologie</p> <p><u>Leistungsbewertung:</u> Bei der Beurteilung der Schülerbeiträge wird darauf geachtet, ob diese sprachlich korrekt, stilistisch passend und widerspruchsfrei formuliert werden.</p> <p>Bezug zum Europacurriculum der Schule Nachhaltigkeit in Erasmus+-Projekten Umweltverschmutzung in anderen europäischen Ländern</p>
konkrete Kompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<ul style="list-style-type: none"> erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln (SK), beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz (UK). 		

UV 4: Ich fühle mich (nicht) wohl! - Aufgaben und Wandel der Familien, Schule als Lebensraum

Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung		Mögliche methodische Schwerpunkte:	
inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> Leben und Verhalten in der Klassengemeinschaft, eigene Identität und Rollen Umgangsformen, richtig streiten Gefahren und Chancen von Gruppen, Mobbing (Cybermobbing) Wandel von Lebensformen Familie, Aufgabenverteilung in Gruppen/Familien Rechte und Pflichten von Kindern, Eltern, Erwachsenen 	<p><u>themengebunden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Interview mit Streitschlichter/-innen, Beratungslehrerinnen Klassenregeln aufstellen, reflektieren Wochenplan für die eigene Familie Regeln zur Gruppenarbeit Streitschlichtung Teambuilding-Übungen Rollenspiel <p><u>Lern- und Arbeitsmethoden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben grundlegende fachbezogene gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), beschreiben grundlegende gesellschaftliche Prozesse, Probleme, Konflikte (SK 3), identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), analysieren unter politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5), beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), ermitteln unterschiedliche Positionen und deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), begründen ein Spontanurteil (UK 3), treffen eigene soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3), vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4). 	<p>Mögliche Anknüpfungspunkte gemäß des Medienkompetenzrahmens (MKR): Prävention Cybermobbing (MKR 3.2- 3.4)</p> <p>Sprachsensibler Fachunterricht (Erklärung): <u>Themengebundene Fachwörter:</u> Identität, Rolle, Rollenerwartung, Pluralisierung, Lebensform <u>Leistungsbewertung:</u> Bei der Beurteilung der Schülerbeiträge wird darauf geachtet, ob diese sprachlich korrekt, stilistisch passend und widerspruchsfrei formuliert werden.</p>
konkrete Kompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern und Mitgliedern der Schulgemeinschaft (SK), stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen/Geschlechterrollen dar (SK), begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft (UK), bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie (UK), beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens (UK). 		

UV 5: Gut informiert und unterhalten? - Kinder und Medien

Inhaltsfeld 5: Medien und Information in der digitalisierten Welt		Mögliche methodische Schwerpunkte:	
inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nutzung digitaler Medien als Informations- und Kommunikationsmittel: clever surfen, Gefahren (Chats, Spiele), Cybermobbing ▪ rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in der Schule und privat ▪ Nachrichten untersuchen und verfassen, ▪ Einfluss von Medien auf die Identitätsbildung, Meinungsbildung 	<p><u>themengebunden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Tagebuch Mediennutzung ▪ Umfragen zur Mediennutzung (Grafiken/Statistiken erstellen und lesen) ▪ Befragung Handyordnung am SGB ▪ Internetführerschein (Internet kritisch nutzen) ▪ Gastbeitrag von Experten (Polizei, Medienscouts, Beratungsstellen) ▪ Nachrichten auf Seriosität prüfen <p><u>Lern- und Arbeitsmethoden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben grundlegende fachbezogene politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), ▪ beschreiben grundlegende politische, gesellschaftliche Prozesse, Probleme, Konflikte (SK 3), ▪ benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), ▪ beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5), ▪ erschließen mithilfe verschiedener digitaler/analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2), ▪ identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), ▪ analysieren unter politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5), ▪ beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), ▪ begründen ein Spontanurteil (UK 3), ▪ begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische Entscheidungen und Prozesse (UK 6), ▪ treffen eigene soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), ▪ setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), ▪ vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4). 	<p>Mögliche Anknüpfungspunkte gemäß des Medienkompetenzrahmens (MKR):</p> <p>Internet-Führerschein (MKR 2) Wie nutze ich Google? (MKR 2.1) Grafiken erstellen und auswerten (MKR 1.2-1.3) Mediennutzungstagebuch (MKR 5.4) Regeln Klassenchat (MKR 3.4) Kindernachrichten (MKR 2.1 + 5.2)</p> <p>Sprachsensibler Fachunterricht (Erklärung):</p> <p><u>Themengebundene Fachwörter:</u> Cybermobbing, Identität</p> <p><u>Leistungsbewertung:</u> Bei der Beurteilung der Schülerbeiträge wird darauf geachtet, ob diese sprachlich korrekt, stilistisch passend und widerspruchsfrei formuliert werden.</p> <p>Bezug zum Europacurriculum der Schule</p> <p>Verbindungen im Netz zu Kindern aller Welt, Nachrichten aus der EU</p>
konkrete Kompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (SK), ▪ stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (SK), ▪ setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (UK), ▪ ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessen geleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (UK). 		

UV 6: Kinder dieser Erde und ihre Rechte

Inhaltsfeld 3: Nachhaltige Entwicklung in Wirt., Pol., Ges. Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung		Mögliche methodische Schwerpunkte:	
inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vergleich der Lebenswelten und Sorgen von Kindern auf der Welt ▪ Kinderrechte und deren Rolle in verschiedenen Ländern ▪ Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen 	<p><u>themengebunden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fallbeispiele analysieren, präsentieren ▪ Interviews ▪ „Influencer-Video“ für mehr Kinderrechte drehen ▪ „Kinderweltreise.de“ <p><u>Lern- und Arbeitsmethoden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), ▪ erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), ▪ beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), ▪ beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5), ▪ identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), ▪ arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4), ▪ analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5), ▪ beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), ▪ ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), ▪ begründen ein Spontanurteil (UK 3), ▪ treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), ▪ praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3), ▪ vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4). 	<p>Mögliche Anknüpfungspunkte gemäß des Medienkompetenzrahmens (MKR): Fallbeispiele Kinderweltreise (MKR 2)</p> <p>Sprachsensibler Fachunterricht (Erklärung): <u>Themengebundene Fachwörter:</u> Lebenswelt, Kultur, Kinderrechte, Armut, Bedürfnisse <u>Leistungsbewertung:</u> Bei der Beurteilung der Schülerbeiträge wird darauf geachtet, ob diese sprachlich korrekt, stilistisch passend und widerspruchsfrei formuliert werden.</p> <p>Bezug zum Europacurriculum der Schule Kinder in anderen Ländern Europas</p>
konkrete Kompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln (SK), ▪ erklären Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut (SK), ▪ beschreiben wesentliche Bedürfnisse von Kindern auf der ganzen Welt (SK), ▪ vergleichen Lebenssituationen von Kindern in unterschiedlich entwickelten Regionen der globalisierten Welt (UK), ▪ beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des globalen Zusammenlebens (UK). 		

UV 1: Lebensgestaltung von Jugendlichen in der Gesellschaft: selbstbestimmt oder konfliktreich und vorgegeben?

Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung		Mögliche methodische Schwerpunkte:	
<p>inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lebensgestaltung und Selbstbestimmung von Jugendlichen zwischen sozialen Erwartungen und sozialer Verantwortung ▪ (Selbst-)Darstellung und Gefahren in sozialen Medien/Netzwerken, Cyberkriminalität ▪ Jugendkriminalität und Jugendstrafrecht 		<p><u>themengebunden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rollenspiel Gerichtsverhandlung (Alltags-, Fachsprache unterscheiden) ▪ Fallanalyse Jugendstraftat (Prozessgrafiken erstellen) ▪ Besuch einer Gerichtsverhandlung ▪ Expertenbefragung Anwälte ▪ Analyse der eigenen Mediennutzung und Profile in sozialen Netzwerken ▪ kritische Reflektion eigener Verhaltensweisen/Nutzungsgewohnheiten ▪ Reden halten <p><u>Lern- und Arbeitsmethoden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben grundlegende fachbezogene politische, gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs-/Deutungswissens (SK 1), ▪ erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), ▪ analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), ▪ ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3) ▪ erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4), ▪ präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7), ▪ beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), ▪ beurteilen kriterienorientiert verschiedene politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), ▪ erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer sozial nachhaltigen Entwicklung (HK 5) ▪ artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7). 	<p>Mögliche Anknüpfungspunkte gemäß des Medienkompetenzrahmens (MKR):</p> <p>Prävention Cybermobbing (MKR 3.2 - 3.4) Reflexion/Analyse Selbstdarstellung in den sozialen Medien (MKR 5.3 - 5.4, 4.4, 1.4) Analyse von Profilen in den sozialen Medien (MKR 6.1 - 6.2)</p> <p>Sprachsensibler Fachunterricht (Erklärung): Themengebundene Fachwörter: Kriminalität, Werte, Identität, Cyberkriminalität, digitale Medien, soziale Netzwerke <u>Leistungsbewertung:</u> Bei der Beurteilung der Schülerbeiträge wird darauf geachtet, ob diese sprachlich korrekt, stilistisch passend und widerspruchsfrei formuliert werden.</p> <p>Bezug zum Europacurriculum der Schule Strafen in anderen Ländern</p> <p>Berufsorientierung Jurist/Juristin Justizvollzugsbeamter/-in</p>
<p>konkrete Kompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung Jugendlicher und beschreiben den Wandel der Wertorientierungen von Jugendlichen (SK), ▪ beschreiben Gemeinsamkeiten/Unterschiede von Werten/Normen/Gesetzen (SK), ▪ erläutern Möglichkeiten des sozialen Engagements (SK), ▪ stellen verschiedene Formen von Jugendkriminalität sowie Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar (SK), 		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (UK), ▪ diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität (UK), ▪ beurteilen die Bedeutung sozialen Engagements für die Identitätsbildung und für die Gesellschaft (UK). 		

UV 2: Sucht hat viele Gesichter

Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung		Mögliche methodische Schwerpunkte:	
<p>inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Formen der Sucht, Suchtentstehung und süchtige Verhaltensweisen ▪ im speziellen: Drogen- und Alkoholsucht ▪ (rechtliche) Konsequenzen und (regionale) Hilfsangebote ▪ Verantwortungsbewusstsein und gesundheitsfördernder Einstellungen 		<p><u>themengebunden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsentationen einzelner Süchte ▪ Expertenbefragung, z.B. Suchtberatung ▪ Projektmappe Sucht ▪ Recherche lokaler Hilfsangebote ▪ Online-Hilfsangebote analysieren ▪ Diskussion Cannabis-Legalisierung 	<p>Mögliche Anknüpfungspunkte gemäß des Medienkompetenzrahmens (MKR):</p> <p>Präsentationstechniken (MKR 1.2 + 4)</p> <p>eigenständige Recherche, Internet kritisch nutzen (MKR 2 + 4.3)</p>
<p>konkrete Kompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p>	<p>Lern- und Arbeitsmethoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), ▪ recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1), ▪ wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2), ▪ präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7), ▪ gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8), ▪ beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6), ▪ setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2), ▪ realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6). 	<p>Sprachsensibler Fachunterricht (Erklärung):</p> <p><u>Themengebundene Fachwörter:</u> Sucht, Abhängigkeit, Entzug, Prävention</p> <p><u>Leistungsbewertung:</u> Bei der Beurteilung der Schülerbeiträge wird darauf geachtet, ob diese sprachlich korrekt, stilistisch passend und widerspruchsfrei formuliert werden.</p> <p>Berufsorientierung</p> <p>Suchtberatung, Sozialarbeit</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Suchtentwicklung und Suchtprävention (UK), ▪ begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde/Land (UK), ▪ diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugend- und Drogenkriminalität (UK). 		

UV 3: Ausgetrickst und abgezockt oder mächtig und frei? Jugendliche als (digitale) Verbraucher

Inhaltsfeld 8: Handeln als Verbraucherinnen/Verbraucher		Mögliche methodische Schwerpunkte:	
inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> Einkaufen im Internet, neue Einflüsse beim Online-Shopping Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag; Kauf- und Mietverträge, AGB rechtliche Grundlagen für Mediennutzung Nachhaltigkeit von Online-Shopping, Konsum und Ressourcenbewusstsein Institutionen des Verbraucherschutzes 	<p>themengebunden:</p> <ul style="list-style-type: none"> Gastbeitrag von Experten der Verbraucherschutzzentrale Rollenspiel Kaufszenario Fake-Shops im Internet herausfiltern AGB verschiedener Apps und Online-Dienste analysieren FAQs Verbraucherbildung entwickeln Bitcoin als Zahlungsweise der Zukunft <p>Lern- und Arbeitsmethoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben fachbezogen ökonomische, politische Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), analysieren ökonomische, politische Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5), recherchieren/analysieren Informationen zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien, digitalen/analoge Medienangeboten (MK 1), ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), beurteilen kriterienorientiert wirtschaftliche, politische Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), bewerten Strukturen/Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer, politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3), setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5) und begründen ein eigenes Urteil (UK 4), beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6), erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5), artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7). 	<p>Mögliche Anknüpfungspunkte gemäß des Medienkompetenzrahmens (MKR):</p> <p>Präsentationstechniken (MKR 1.2 + 4)</p> <p>eigenständige Recherche, Internet kritisch nutzen (MKR 2 + 4.3)</p> <p>Analyse AGB (MKR 1.4 + 6.1)</p> <p>Sprachsensibler Fachunterricht (Erklärung):</p> <p><u>Themengebundene Fachwörter:</u> Verbraucher/-in, Vertrag, AGB, Seriosität, Umtausch, Kulanz, Ressource, Verbraucherschutz, Konsumverhalten, Algorithmus, Angebot</p> <p><u>Leistungsbewertung:</u> Bei der Beurteilung der Schülerbeiträge wird darauf geachtet, ob diese sprachlich korrekt, stilistisch passend und widerspruchsfrei formuliert werden.</p>
konkrete Kompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<ul style="list-style-type: none"> stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar (SK), beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen (SK), analysieren Konsumverhalten auf Wirtschaftlichkeit/nachhaltige Entwicklung (SK), beschreiben Möglichkeiten von Algorithmen in Onlineangeboten (SK), 		
	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucher/-innen (UK), bewerten die Durchsetzbarkeit der Interessen von Verbraucher/-innen (UK), bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung (UK). 		

UV 4: Umgang mit Geld und Schulden

Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung Inhaltsfeld 8: Handeln als Verbraucherinnen/Verbraucher		Mögliche methodische Schwerpunkte:	
inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geld und seine Funktion im digitalen Zeitalter ▪ Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung ▪ Institutionen der Schuldnerberatung 	<p>themengebunden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Besuch eines Geldinstituts ▪ digitale Führung Deutsche Bundesbank ▪ Gastbeitrag von Experten der Geldinstitute, Schuldnerberatung ▪ Finanzwettbewerbe ▪ Simulation Onlinebanking ▪ Haushaltsplan erstellen (Excel) ▪ „Budgetieren“ in sozialen Netzwerken <p>Lern- und Arbeitsmethoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben fachbezogen ökonomische Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), ▪ analysieren ökonomische Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), ▪ analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), ▪ erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5), ▪ erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4), ▪ präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7), ▪ bewerten Strukturen/Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer, politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3), ▪ beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6), ▪ stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer an- genommenen Position konkurrieren (HK 4), ▪ erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5), ▪ artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7). 	<p>Mögliche Anknüpfungspunkte gemäß des Medienkompetenzrahmens (MKR):</p> <p>Präsentationstechniken (MKR 1.2 + 4)</p> <p>eigenständige Recherche, Internet kritisch nutzen (MKR 2 + 4.3)</p> <p>Simulation Onlinebanking (MKR 1.4 + 6.1)</p> <p>Sprachsensibler Fachunterricht (Erklärung):</p> <p><u>Themengebundene Fachwörter:</u></p> <p>Einnahmen, Ausgaben, Schulden, Überschuldung, Geldinstitut, Finanzen, Budgetieren, Sparen, Wirtschaftlichkeit, Handel</p> <p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <p>Bei der Beurteilung der Schülerbeiträge wird darauf geachtet, ob diese sprachlich korrekt, stilistisch passend und widerspruchsfrei formuliert werden.</p> <p>Berufsorientierung</p> <p>Bankkaufmann/-frau</p>
konkrete Kompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern die Ursachen von Verschuldung (SK), ▪ analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (SK), ▪ beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs (SK) ▪ beschreiben die wirtschaftliche Bedeutung von Daten (SK), 		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung auf Märkten (UK), ▪ beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher (UK). 		

UV 5: Beteiligungsformen in der repräsentativen Demokratie: Brauchen sie ein Update?

Inhaltsfeld 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie		Mögliche methodische Schwerpunkte:	
inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> Wahlen in der repräsentativen Demokratie Partizipation in der Zivilgesellschaft digitale Medien in der Demokratie Alltagsrassismus 	<p><u>themengebunden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Referate Parteien Juniorwahl (statistisch auswerten) Bundestagsdebatten analysieren Wahl-O-Mat Polit-Kompass <p><u>Lern- und Arbeitsmethoden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben fachbezogen politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), erläutern politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), analysieren politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), recherchieren/analysieren Informationen/Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1), ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7), gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8), beurteilen die Möglichkeiten politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), beurteilen kriterienorientiert verschiedene politische Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb politischer Entscheidungsprozesse (UK 3), beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für politische und gesellschaftliche Entscheidungen/Prozesse (UK 6), vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1), setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2). 	<p>Mögliche Anknüpfungspunkte gemäß des Medienkompetenzrahmens (MKR):</p> <p>Präsentationstechniken (MKR 1.2 + 4)</p> <p>eigenständige Recherche, Internet kritisch nutzen (MKR 2 + 4.3)</p> <p>Wahl-O-Mat, Polit-Kompass ausprobieren (MKR 5.2 + 2.3)</p> <p>Sprachsensibler Fachunterricht (Erklärung):</p> <p><u>Themengebundene Fachwörter:</u></p> <p>Repräsentative Demokratie, Partizipation, Populismus, Bundestag, Debatte, konservativ, liberal, sozialistisch, Fraktion, Mandat</p> <p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <p>Bei der Beurteilung der Schülerbeiträge wird darauf geachtet, ob diese sprachlich korrekt, stilistisch passend und widerspruchsfrei formuliert werden.</p>
konkrete Kompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<ul style="list-style-type: none"> erklären die Aufgaben und Funktionen von Parteien im politischen System (SK), benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation (SK), erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (SK), beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK), diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess (UK). 		

UV 1: Extremismus und Rassismus: Wie sollte die deutsche Demokratie reagieren?

Inhaltsfeld 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie		Mögliche methodische Schwerpunkte:	
<p>inhaltliche Schwerpunkte</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundgesetz, Verfassungsorgane, Gewaltenteilung ▪ Gefährdungen der Demokratie ▪ Links-/Rechtsextremismus, religiöser Extremismus, Alltagsrassismus (z.B. Rassismus/Fremdenfeindlichkeit im Fußballstadion, Argumentation gegen Stammtischparolen) 	<p><u>themengebunden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Digitale Erstellung eines Flyers mit einem eigens gewählten Schwerpunkt (Links-/Rechtsextremismus, religiöser Extremismus, Alltagsrassismus mit konkretem Beispiel) ▪ Analyse und Argumentation bei/gegen Stammtischparolen ▪ Grafiken/Statistiken richtig verstehen ▪ Pro-/Kontra-Diskussionen ▪ Recherche <p><u>Lern- und Arbeitsmethoden:</u></p>	<p>Mögliche Anknüpfungspunkte gemäß des Medienkompetenzrahmens (MKR):</p> <p>digitale Mediengestaltung (MKR 4.1)</p> <p>Informationsauswertung und Bewertung (MKR 2.2- 2.4)</p>
<p>konkrete Kompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus, Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen kriterienorientiert verschiedene politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2) ▪ begründen ein eigenes Urteil (UK 4) ▪ setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5) ▪ vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1) ▪ setzen selbständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2) ▪ artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3) ▪ realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6) ▪ wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbständig an und werten diese aus (MK 5) ▪ ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3) ▪ präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7) ▪ gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8) ▪ analysieren politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich deren Einflussfaktoren (SK 3) 	<p>Sprachsensibler Fachunterricht (Erklärung):</p> <p><u>Themengebundene Fachwörter:</u></p> <p>Extremismus, Salafismus, Islamismus, Alltagsrassismus</p> <p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <p>Bei der Beurteilung der Schülerbeiträge wird darauf geachtet, ob diese sprachlich korrekt, stilistisch passend und widerspruchsfrei formuliert werden.</p> <p>Berufsorientierung:</p> <p>Sozialarbeit Politiker/In</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK) ▪ beurteilen Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung durch Rechts- und Linksextremismus (UK) ▪ beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes (UK) 		

UV 2: Welches Verhältnis von Markt und Staat ist für eine soziale und nachhaltige Wirtschaftsordnung anzustreben?

Inhaltsfeld 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie		Mögliche methodische Schwerpunkte:	
inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abgrenzung Zentralverwaltungswirtschaft, freie Marktwirtschaft, Soziale Marktwirtschaft ▪ Einfacher Wirtschaftskreislauf ▪ Preisbildungsmechanismus (Zusammenhang Angebot und Nachfrage) ▪ Marktformen 	<p><u>themengebunden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gegenüberstellung verschiedener Wirtschaftsordnungen ▪ Preisbildungsmechanismus im Alltag ▪ Kurzreferate ▪ Modellbildung <p><u>Lern- und Arbeitsmethoden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben fachbezogen ökonomische Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) ▪ erläutern ökonomische Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2) ▪ analysieren ökonomische Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen ▪ (SK 3) ▪ analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4) ▪ erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an ▪ (MK 4) ▪ führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5) ▪ beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2) ▪ bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer Entscheidungsprozesse (UK 3) ▪ vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1) 	<p>Mögliche Anknüpfungspunkte gemäß des Medienkompetenzrahmens (MKR): Medienanalyse (MKR 5.1)</p> <p>Sprachsensibler Fachunterricht (Erklärung): <u>Themengebundene Fachwörter:</u> Einfacher und Erweiterter Wirtschaftskreislauf, Markt, Soziale und freie Marktwirtschaft, Preisbildung <u>Leistungsbewertung:</u> Bei der Beurteilung der Schülerbeiträge wird darauf geachtet, ob diese sprachlich korrekt, stilistisch passend und widerspruchsfrei formuliert werden.</p> <p>Berufsorientierung: Marktforscher/In Betriebswirt/In</p>
konkrete Kompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft (SK) ▪ erläutern die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung (SK) ▪ erläutern die Rolle von Unternehmen und Haushalten im Wirtschaftskreislauf (SK) 		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ vergleichen u.a. die freie und Soziale Marktwirtschaft (UK) ▪ beurteilen Möglichkeiten und Probleme der Sozialen Marktwirtschaft (UK) 		

UV 3: Zukunft der Arbeitswelt – konfliktreich und riskant oder kooperativ und chancenreich?

Inhaltsfeld 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie		Mögliche methodische Schwerpunkte:	
<p>inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Berufswahl und Berufswegeplanung: Ausbildung, Studium, unternehmerische Selbständigkeit ▪ Ziele, Grundstrukturen und Funktionen von Unternehmen ▪ Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung ▪ Betriebliche Mitbestimmung – Rolle von Gewerkschaften, Arbeitgeberverbänden ▪ Existenzgründung: Voraussetzungen, Formen und Strategien 		<p><u>themengebunden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kriteriengeleitete Vorstellung verschiedener Unternehmen aus der Umgebung ▪ ggf. Unternehmensbesuch (KEB?) ▪ Anknüpfung an das Betriebspraktikum (Beginn 2.Halbjahr) ▪ Powerpoint-Präsentation ▪ Pro-/Kontra-Diskussion ▪ Grafiken/Statistiken richtig verstehen <p><u>Lern- und Arbeitsmethoden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1) ▪ setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2) ▪ beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1) ▪ beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2) ▪ recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1) ▪ ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3) ▪ analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3) ▪ erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5) 	<p>Mögliche Anknüpfungspunkte gemäß des Medienkompetenzrahmens (MKR):</p> <p>Meinungsbildung (MKR 5.2), Prinzipien der digitalen Welt verstehen (MKR 6.1- 6.4)</p> <p>Sprachsensibler Fachunterricht (Erklärung):</p> <p><u>Themengebundene Fachwörter:</u> Wertschöpfung, Gewerkschaft, Tarifkonflikt, Soziale Marktwirtschaft</p> <p><u>Leistungsbewertung:</u> Bei der Beurteilung der Schülerbeiträge wird darauf geachtet, ob diese sprachlich korrekt, stilistisch passend und widerspruchsfrei formuliert werden</p> <p>Berufsorientierung: Volkswirt/In</p>
<p>konkrete Kompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern die Wertschöpfungskette sowie die Funktionen von Beschaffung, Produktion und Absatz im betrieblichen Handeln (SK) ▪ beschreiben Aufbau und Funktionen von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (SK) ▪ erläutern Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung in Unternehmen (SK) 		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt (UK) ▪ beurteilen Formen und Auswirkungen von Tarifkonflikten (UK) ▪ beurteilen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit (UK) ▪ bewerten Möglichkeiten eines verantwortungsbewussten unternehmerischen Handelns in der Sozialen Marktwirtschaft (UK) 		

UV 4: Einkommen und soziale Sicherung – Sollte der Sozialstaat in Deutschland gerechter und zukunftssicherer gestaltet werden?

Inhaltsfeld 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie	Mögliche methodische Schwerpunkte:	
<p>inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Soziale Ungleichheit ▪ Prinzipien der sozialen Sicherung ▪ Gesetzliche Sozialversicherungen ▪ Sicherung des Existenzminimums durch das Bürgergeld ▪ Säulen des Sozialversicherungssystems, Generationenvertrag ▪ Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien 	<p>themengebunden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Berechnung von Bürgergeldsatz für verschiedene Konstellationen → Sollte der Satz für Kinder/Jugendliche erhöht werden? ▪ Präsentation der verschiedenen gesetzlichen Sozialversicherungen ▪ Zukunft des Sozialstaates (Bsp. Rente) ▪ Präsentationstechniken ▪ Mindmapping ▪ rollegebundene oder Pro-/Kontra-Diskussion ▪ unterschiedliche Positionen identifizieren und vertreten 	<p>Mögliche Anknüpfungspunkte gemäß des Medienkompetenzrahmens (MKR): Meinungsbildung (MKR 5.2), Informationsauswertung und Bewertung (MKR 2.2- MK 2.4)</p>
<p>konkrete Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<p>Lern- und Arbeitsmethoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1) ▪ stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4) ▪ artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7) ▪ beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2) ▪ bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeit (UK 3) ▪ begründen ein eigenes Urteil (UK 4) ▪ ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3) ▪ erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2) ▪ analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3) 	<p>Sprachsensibler Fachunterricht (Erklärung): Themengebundene Fachwörter: Existenzminimum, Bürgergeld, Sozialversicherung, Vorsorge, Erwerbsbiographie, absolute und relative Armut Leistungsbewertung: Bei der Beurteilung der Schülerbeiträge wird darauf geachtet, ob diese sprachlich korrekt, stilistisch passend und widerspruchsfrei formuliert werden.</p> <p>Berufsorientierung: Politiker/In Sozialarbeiter/In Gewerkschafter/In</p>

UV 1: Die Europäische Union: „in Vielfalt geeint“ oder dauerhaft in der Krise?

Inhaltsfeld 9: Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft		Mögliche methodische Schwerpunkte:	
inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Institutionen der Europäischen Union ▪ Grundfreiheiten des EU-Binnenmarkts ▪ Grundzüge der europäischen Währungsunion 	<p>themengebunden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Pro/Kontra EU-Beitritt/Austritt ▪ Eine Handlungsempfehlung zum Umgang mit Geflüchteten in der EU gestalten ▪ Rechtliche Regelungen zu Asyl und Zuwanderung auf Fälle anwenden ▪ Simulation einer „Presseclub NRW“-Sendung 	<p>Mögliche Anknüpfungspunkte gemäß des Medienkompetenzrahmens (MKR):</p> <p>DIGITAL AKTIV: Eine digitale Pinnwand zur Migration aus einzelnen Herkunftsländern erstellen (MKR 6.1)</p> <p>METHODE: Eine Handlungsempfehlung zum Umgang mit Geflüchteten in der EU gestalten (MKR 6.1)</p> <p>DIGITAL AKTIV: Einen „Podcast: Europa-Talk“ produzieren (MKR 2.1, 2.2)</p>
konkrete Kompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses (SK) ▪ stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar (SK) ▪ stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Währungsunion dar (SK) ▪ beschreiben Aufgaben der zentralen Institutionen der EU und erläutern in Grundzügen den Weg europäischer Gesetzgebung (SK) 	<p>Lern- und Arbeitsmethoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) ▪ erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2) ▪ analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3) ▪ gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8) ▪ beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2) ▪ beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1) ▪ begründen ein eigenes Urteil (UK 4) ▪ beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6) ▪ bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3) ▪ artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7) 	<p>Sprachsensibler Fachunterricht (Erklärung):</p> <p>Themengebundene Fachwörter:</p> <p>Binnenmarkt; Europäische Union; EU-Organe; Europäische Zentralbank; Subsidiaritätsprinzip, Integration, Migration</p> <p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <p>Bei der Beurteilung der Schülerbeiträge wird darauf geachtet, ob diese sprachlich korrekt, stilistisch passend und widerspruchsfrei formuliert werden.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmer (UK) ▪ beurteilen das Zusammenwirken der EU-Institutionen im europäischen Gesetzgebungsprozess (UK) ▪ beurteilen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen der EU-Länder Möglichkeiten der weiteren Entwicklung der Europäischen Union (UK) ▪ diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmer (UK) 		<p>Berufsorientierung:</p> <p>politische/r BeraterIn, Auswärtiges Amt</p>

UV 2: Die Welt als Markt: Sollte es mehr, weniger oder andere wirtschaftliche Globalisierung geben?

Inhaltsfeld 10: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft		Mögliche methodische Schwerpunkte:	
inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung nachhaltiges Wirtschaften in der globalisierten Welt: Klimaschutz, Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung Staaten und Organisationen als Akteure der Weltwirtschaft 	<p><u>themengebunden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Simulation einer Podiumsdiskussion: „Ist das Lieferkettengesetz ein gelungener Weg zu einer nachhaltigeren Produktion?“ 	<p>Mögliche Anknüpfungspunkte gemäß des Medienkompetenzrahmens (MKR):</p> <p>POLITIK AKTIV: Eine Ausstellung über (De-)Globalisierung in der Schule planen und durchführen (MKR 6.1)</p> <p>Nearshoring: Führen Digitalisierung und Automatisierung in der Textilindustrie zu nachhaltigerer Produktion? (MKR 6.1)</p> <p>Sollten Verbraucher:innen ihr Verhalten ändern, um Einfluss auf eine nachhaltigere Produktion zu nehmen? (MKR 6.2, 6.4)</p>
konkrete Kompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<ul style="list-style-type: none"> benennen Merkmale und Ursachen einer zunehmenden Verflechtung des Welthandels (SK) stellen Ziele internationaler Akteure in der Weltwirtschaft dar (SK) beschreiben Merkmale von Freihandel und Protektionismus (SK) 	<p>Lern- und Arbeitsmethoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3) erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5) präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7) gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8) bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK) begründen ein eigenes Urteil (UK 4) setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2) 	<p>Sprachsensibler Fachunterricht (Erklärung):</p> <p><u>Themengebundene Fachwörter:</u> Globalisierung, Güter, Klimawandel, Nachhaltigkeit, Unternehmen, Wertschöpfung, Wirtschaftsordnung</p> <p><u>Leistungsbewertung:</u> Bei der Beurteilung der Schülerbeiträge wird darauf geachtet, ob diese sprachlich korrekt, stilistisch passend und widerspruchsfrei formuliert werden.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> vergleichen Positionen von Akteuren der Weltwirtschaft in Bezug auf Auswirkungen der ökonomischen Globalisierung (UK) beurteilen Auswirkungen von Freihandelsabkommen und protektionistischen Maßnahmen auf Arbeits- und Gütermärkte in Industrie- und Entwicklungsländern (UK) beurteilen den ökonomischen Globalisierungsprozess unter dem Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung (UK) 		

UV 3: Friedens- und Sicherheitspolitik: Wie sollen internationale Konflikte gelöst werden?

Inhaltsfeld 11: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik		Mögliche methodische Schwerpunkte:	
<p>inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ UN-Menschenrechtscharta ▪ Migration ▪ Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO, UNO 		<p><u>themengebunden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Methode: Konflikte in einer „Konfliktkarte“ visualisieren <p><u>Lern- und Arbeitsmethoden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) ▪ analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3) ▪ recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1) ▪ präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7), ▪ beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1) ▪ beurteilen Kriterien orientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2) ▪ begründen ein eigenes Urteil (UK 4) ▪ stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4) 	<p>Mögliche Anknüpfungspunkte gemäß des Medienkompetenzrahmens (MKR):</p> <p>DIGITAL AKTIV: Eine digitale Pinnwand zur Migration aus einzelnen Herkunftsländern erstellen (MKR 6.1)</p> <p>Sprachsensibler Fachunterricht (Erklärung):</p> <p><u>Themengebundene Fachwörter:</u> Armut, Grundrechte, Menschenrechte, NATO, Pressefreiheit, Vereinte Nationen (UN/UNO/VN)</p> <p><u>Leistungsbewertung:</u> Bei der Beurteilung der Schülerbeiträge wird darauf geachtet, ob diese sprachlich korrekt, stilistisch passend und widerspruchsfrei formuliert werden.</p> <p>Berufsorientierung: SoldatIn</p>
<p>konkrete Kompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ stellen verschiedene Formen der Migration dar ▪ beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung durch UNO, NATO und zivilgesellschaftliche Akteure (SK) ▪ benennen die unterschiedlichen Rollen und Aufgaben der Bundeswehr vor dem Hintergrund sicherheitspolitischer Ziele (SK) ▪ erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege (SK) 		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen den Stellenwert der UN-Menschenrechtscharta ▪ diskutieren Ursachen, Chancen und Herausforderungen von Migration ▪ beurteilen die Bedeutung einer internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik zur Abwehr aktueller Bedrohungslagen und zur Sicherung eines friedlichen Zusammenlebens 		

8. Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Entsprechend sind die Kompetenzerwartungen im Kernlehrplan in der Regel in ansteigender Progression und Komplexität formuliert. Dies erfordert, dass Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Zusammenhängen unter Beweis zu stellen. Für die Schülerinnen und Schüler sollen ein den Lernprozess begleitendes Feedback sowie Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen eine Hilfe für die Selbsteinschätzung sowie eine Ermutigung für das weitere Lernen darstellen. Die Beurteilung von Leistungen soll demnach grundsätzlich mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und Hinweisen zum individuellen Lernfortschritt verknüpft sein.

Die Leistungsbewertung entspricht den gemäß Schulgesetz in der Fachkonferenz beschlossenen Grundsätzen. Die Kriterien für die Notengebung werden den Schülerinnen und Schülern transparent gemacht.

Die Kompetenzbereiche (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz und Handlungskompetenz) werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt. Überprüfungsformen schriftlicher, mündlicher und ggf. praktischer Art sind deshalb darauf ausgerichtet, die Erreichung der dort aufgeführten Kompetenzerwartungen zu überprüfen.

Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit im Fach Wirtschaft - Politik

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO - SI) dargestellt. Da im Pflichtunterricht der Fächer des Lernbereichs Gesellschaftslehre in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht". Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und nutzt unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung.

Die jeweilige Überprüfungsform sollte den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen und die Diagnose des erreichten Lernstandes sollte im Rahmen der individuellen Förderung mit Hinweisen für das Weiterlernen verbunden werden. Wichtig für den weiteren Lernfortschritt ist es, bereits erreichte Kompetenzen herauszustellen, die Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler zu fördern und die Lernenden zum

Weiterlernen zu ermutigen. Dazu gehören im Rahmen der kontinuierlichen Beratung der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien.

Zu Beginn eines Schulhalbjahres macht jede Lehrkraft ihren Schülerinnen und Schülern transparent, welche Leistungsbereiche in welchem Ausmaß für die Festlegung der Note in Sonstiger Mitarbeit berücksichtigt werden.

Folgende **Mitarbeitsbereiche** können zur Bewertung herangezogen werden:

- Beteiligung am Unterrichtsgespräch (Qualität, Quantität und Kontinuität)
- Eingehen auf Beiträge und Argumentationen von Mitschülerinnen und –schülern
- Unterstützung von Mitlernenden
- Selbstständigkeit im Umgang mit der Arbeit
- Umgang mit Arbeitsaufträgen (Hausaufgaben, Unterrichtsaufgaben)
- Anstrengungsbereitschaft und Konzentration auf die Arbeit
- Beteiligung während kooperativer Arbeitsphasen
- Darstellungsleistung bei Referaten oder Plakaten
- Ergebnisse schriftlicher Übungen
- Anfertigen zusätzlicher Arbeiten, z. B. Portfolios

Fachliche Kompetenz zeigt sich durch:

- Benutzung exakter Fachsprache, präzise Ausdrucksweise
- Fähigkeit, Beziehungen zu vorhergegangenen Inhalten herzustellen
- Fähigkeit, kommunikative Bezüge im Unterrichtsgespräch herzustellen
- Abstraktionsfähigkeit
- Reflexionsfähigkeit, Urteilsfähigkeit

Die Beteiligung am Unterricht ist im Rahmen der sonstigen Mitarbeit der wichtigste Bereich. Dabei wird auf Qualität, Quantität und Kontinuität Wert gelegt.

Anforderungen für eine

	gute Leistung	ausreichende Leistung
	<i>Die Schülerin, der Schüler</i>	
Qualität der Unterrichtsbeiträge	definiert eingeführte Fachbegriffe korrekt und wendet diese kontextbezogen an geht selbstständig auf andere Beiträge ein Diskutiert problemorientiert, entwickelt einen eigenen Standpunkt und begründet ihn	nennt teilweise richtige Lösungen, in der Regel jedoch ohne nachvollziehbare Begründungen geht selten auf andere Beiträge ein Nimmt eine Position ein, kann sie aber nicht begründen
Kontinuität/Quantität	beteiligt sich regelmäßig am Unterrichtsgespräch	nimmt eher selten am Unterrichtsgespräch teil
Selbstständigkeit	bringt sich von sich aus in den Unterricht ein ist selbstständig ausdauernd bei der Sache und erledigt Aufgaben gründlich und zuverlässig strukturiert und erarbeitet neue Lerninhalte weitgehend selbstständig	beteiligt sich gelegentlich eigenständig am Unterricht benötigt oft eine Aufforderung, um mit der Arbeit zu beginnen; arbeitet Rückstände nur teilweise auf erarbeitet neue Lerninhalte mit umfangreicher Hilfestellung
Hausaufgaben	erarbeitet bereitgestellte Materialien selbstständig erledigt sorgfältig und vollständig die Hausaufgaben	erarbeitet bereitgestellte Materialien eher lückenhaft erledigt die Hausaufgaben weitgehend vollständig, aber teilweise oberflächlich

9. Lehr- und Lernmittel

- Politik.Wirtschaft Entschlüsseln 5/6 (Schöningh) ISBN: 9783140244664
- Politik & Co. 7/8 (C. C. Buchner) ISBN: 9783661710778
- Politik & Co. 9 (C. C. Buchner) ISBN: 9783661710334
- Politik & Co. 9/10 (C. C. Buchner) ISBN: 9783661710792

10. Qualitätssicherung und Evaluation

Die Qualitätssicherung und Evaluation gewährleisten, dass die curricularen Vorgaben des Landes NRW sowie die schulischen Leitziele kontinuierlich reflektiert, überprüft und weiterentwickelt werden. Ziel ist es, die Unterrichtsqualität zu sichern, die Schülerinnen und Schüler optimal auf die Anforderungen der heutigen Gesellschaft vorzubereiten und das schulinterne Curriculum flexibel an neue Herausforderungen anzupassen. Um die Qualität des schulinternen Curriculums sicherzustellen, kommen verschiedene Instrumente zum Einsatz, die sowohl auf der Ebene der Unterrichtspraxis als auch auf der Ebene der Schulorganisation ansetzen.

Fachkonferenzen und Überprüfung des Curriculums

Mindestens einmal jährlich überprüft die Fachkonferenz das schulinterne Curriculum für das Fach Wirtschaft-Politik. Dies umfasst die Überprüfung der fachlichen Inhalte, methodischen Ansätze und die Abstimmung mit den aktuellen Kernlehrplänen NRW. Anpassungen erfolgen bei Bedarf, beispielsweise aufgrund von Änderungen im Lehrplan, Rückmeldungen des Kollegiums oder neuen gesellschaftspolitischen Entwicklungen (z. B. Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Finanzbildung).

Externe Impulse und Weiterbildung

Externe Weiterbildungen zu wirtschaftspolitischen Themen sowie die Einbindung außerschulischer Partner (z. B. Banken, Unternehmensbesuche, Teilnahme an Planspielen) bieten neue Impulse für die Weiterentwicklung des Curriculums. Zudem gewährleisten sie die Aktualität der Themeninhalte.